

Börsenbericht.

Aktien.

Die Buchstaben im Datum-Felde bezeichnen die Börsen, welche an dem angegebenen Tage den beigesetzten Kurs notirten. A bedeutet Augsburg, B Berlin, Ba Basel, D Dresden, F Frankfurt a. M., H Hamburg, L Leipzig, M München, W Wien.

Bezeichnung der Aktiengesellschaft	Akt.-Kapital in 1000 Mark	Nennwerth der Aktie	Dividende		Ort und Datum	Beginn des Geschäftsjahres	Kurs
			vorletzte pCt.	letzte pCt.			
Papier- u. Pappenfabr.							
Alfeld-Gronau	1590	1200 600	0	3 1/2	B 28. 6.	1. 1.	—, —
Aschaffenburg	1500	300 1500	4	8	M 27. 6.	1. 1.	131,— stWbz
Bautzner	2700	300	7	8	D 27. 6.	1. 1.	124,50 G
Chemnitzer Akt.	1500	300	7 1/2	8 1/2	D 27. 6.	1. 7.	128,— G
St.-Prt.	—	—	7 1/2	8 1/2	—	—	130,— B
Cröllwitzer	1350	300	7 1/2	10	B 28. 6.	1. 7.	125,50 B
Dresdner	884	300	7	7	D 27. 6.	1. 7.	125,— B
Elbemühl Oe. fl.	2700	100 fl.	0	0	W 26. 6.	1. 1.	46,— G
Hasseröder	379	1000	0	0	D 27. 6.	1. 1.	42,— G
Hegge	500	1000	7	8	A 26. 6.	1. 8.	133,— G
Leykam-Josefthal Oe. fl.	6000	200 fl.	0	2	B 28. 6.	1. 1.	65,50 G
Limmritz-Steina (P.-A.)	774	300	0	0	L 27. 6.	1. 7.	100,50 G
München-Dachauer	1000	1000	15	15	M 27. 6.	1. 11.	294,— G
Niederschlema	804	300	9	8	L 27. 6.	1. 1.	158,— B
Penig, Patentpapierfabr.	3000	300	7	5	D 27. 6.	1. 7.	103,50 stWbz
Pappenfabrik Berlin	1500	600	4 1/2	5 1/2	B 28. 6.	1. 4.	101,— G
Schlöglmühl Oe. fl.	3000	200 fl.	5 1/2	5 1/2	W 26. 6.	1. 1.	102,— G
Sebnitzer	1200	300	0	—	D 27. 6.	1. 4.	49,50 bG
Steyrermühl Oe. fl.	3700	100 fl.	8	8 1/2	W 26. 6.	1. 1.	153,— G
Teisnacher Papierfabr.	900	1000	—	8	M 27. 6.	1. 3.	140,— G
Thode'sche P.-F.	2700	1000	0	0	D 27. 6.	1. 7.	—, —
Untersachsenfeld	1000	1000	6	5	B 28. 6.	1. 8.	85,25 B
Varziner Papierfabrik	1000	1000	8	10	B 28. 6.	1. 1.	131,— G
Weissenborner	1650	300 1000	7	9	D 27. 6.	1. 1.	133,— G
Wintersche	300 1500 300	500 300	A 0 B 0	0 0	H 27. 6.	1. 7. 1. 7.	—, — —, —
Zellstoffabriken und Holzschleifereien.							
Basel, Holzstoffbereitg.	2000	400	0	0	Ba 26. 6.	1. 7.	34,— G
Dresden, V. f. Zellst.-Ind.	1700	1000	0	1	B 28. 6.	1. 7.	76,— G
Verein, Strohstofffabr.	3000	1000	4	5	D 27. 6.	1. 11.	94,— B
Waldhof	4000	1000	15	16	B 28. 6.	1. 1.	217,— bzG
Papierverarbeitung und Buchdruck.							
Aschaffnbrg. Buntpap.	1200	300 1500	7	10	M 27. 6.	1. 1.	147,— B
Bazar } Aktien	822	600	10	10	B 28. 6.	1. 4.	80,— B
Genossenschaft	1728	—	—	—	—	—	—
Berl. Kunstdr. Kaufmann	1500	1000	4	0	B 28. 6.	1. 1.	62,— bzG
Cartonn.-Ind., Dresden	1200	1000	20	20	D 27. 6.	1. 7.	—, —
Chromo, Altenburg	375	1000	3	3	D 27. 6.	1. 10.	49,— B
Deutsche Verlagsanstalt	3000	500	12	12	F 27. 6.	1. 7.	194,50 bzG
Dresdner Albumin-papierfabrik La. A.	400	1000	8	8	D 27. 6.	1. 1.	—, —
do. Genuss-Akt.	2990	—	52M.	30	—	—	—
Kölner Verlagsanstalt	1000	1000	8	8	F 27. 6.	1. 1.	119,50 bz
Lithogr. Art. Anst. München, vorm. Gebr. Obpacher	1025	1000	0	0	M 27. 6.	1. 1.	59,50 G
Manz, Verlagsanstalt	150	1000	2	0	M 27. 6.	1. 7.	26,— G
Neuroder Kunstanstalt	1200	1000	5	5 1/2	B 28. 6.	1. 7.	91,— bzG
Nordh. Tapetenfabr.	900	300	3 2/3	4	B 28. 6.	1. 1.	—, —
Stralsund. Spielkartenf. St.-Prior.-Akt.	1140	600	6 2/3	6 2/3	B 28. 6.	1. 7.	110,25 G
Strassburger Druckerei u. V.-A.	1400	1000	7 1/2	5	F 27. 6.	1. 7.	100,— bzG
Verein. Fabr. phot. Pap. do. Genuss-Akt.	1150	1000	16 50M.	12 40	D 27. 6.	1. 1.	180,— G 400,— G
Verlags-Anstalt vorm. Richter, Hamburg	2000	1000	0	0	F 27. 6.	1. 7.	43,60 bzG
Hilfs-Gewerbe.							
Augsburg. Masch.-Fabr.	2400	1000 fl.	11 2/3	11 2/3	A 26. 6.	1. 7.	275,— G
Berliner Messinglinien-Fabrik	735	600 1200	0	0	B 28. 6.	1. 1.	45,— B
Frankenthal, Schnellpressenfabrik	1100	1000	6	7	F 27. 6.	1. 4.	113,— bzG
Golzern, Maschinenbauanstalt	900	300	10	11	L 27. 6.	1. 7.	186,— G
Schriftgiesserei und Maschinenbau, Offenbach	1000	1000	9	9	B 28. 6.	1. 1.	119,80 G

Geld ist nach wie vor sehr billig gegen zweifellos sichere Unterlage, sonst aber theuer und schwer erhältlich. Auch der Papier-Markt liegt unverändert schlecht. Schweden, Norwegen, Finnland und Amerika versorgen den Welt-Markt, besonders England, mit Zeitungspapier zu billigen Preisen als Deutschland sie stellen kann. Holzschliff kommt jetzt schon in grössern Mengen aus Nord-Amerika, besonders aus Kanada nach Europa. In den Vereinigten Staaten hat der Papier-Verbrauch infolge der allgemeinen Geschäftsstockung sehr nachgelassen, die dortigen Papierfabriken beziehen nur noch wenig Sulfitstoff aus Europa, und man wird sich mit dem Gedanken vertraut machen müssen, dass auch bei besserem dortigen Geschäftsgange der amerikanische Markt für unsern Sulfitstoff verloren geht. In den Vereinigten Staaten werden nämlich so viele Sulfitstoff-Fabriken errichtet, dass dieselben in naher Zukunft grossen inländischen Bedarf decken können. Je länger sich die Amerikaner damit beschäftigen, desto besser lernen sie die Herstellung, und werden zweifellos auch dahin kommen, dass sie die feinsten Sorten liefern. Dies ist umso wahrscheinlicher, als die dortige Fichte, richtiger spruce, wie in heutiger Nummer unter »Papierholz in Amerika« erläutert, sich sehr gut dafür eignet. Wir haben daher eine Besserung des Absatzes nur von allgemeiner Besserung der geschäftlichen Lage, d. h. von vermehrtem Papier-Verbrauch zu erwarten.

Augenblicklich ist die Stockung in den Vereinigten Staaten von Amerika am stärksten, weil man dort erwartet, dass der Kongress demnächst einen neuen Zolltarif zu Stande bringt, und weil Niemand weiss, welche Sätze derselbe enthalten wird. Jeder Käufer fremder Waaren beschränkt sich deshalb bei seinen Einkäufen auf das Allernothwendigste. Man glaubt, dass mit Erlass des neuen Zollgesetzes, gleichviel welcher Art es sein wird, auch die Geschäfte drüben sich beleben werden, und eine Rückwirkung auf Europa kann dann nicht ausbleiben.

Wenn von den deutschen Papier-Fabrikanten gemeinsame Feststellungen für Erzeugung und Verkauf getroffen werden sollen, so kann dieses wahrscheinlich nur in ähnlicher Art geschehen, wie es in Belgien ausgeführt und in Nr. 42, Seite 1350 beschrieben ist. Ausserdem wäre es sehr förderlich, wenn sich gleichartige und unter ähnlichen Verhältnissen arbeitende Fabriken zu gemeinsamer Verwaltung vereinigten.

Der stockende Absatz und die hohen Preise für Holzschliff, welche von den Syndikaten gefordert werden, drängen viele Papier-Fabrikanten dazu, Holzschliff selbst herzustellen, und anderseits fangen die Zellstoff-Fabrikanten infolge erschwerten Absatzes an, Papiermaschinen aufzustellen. Durch alle diese Maassnahmen wird jedoch die Ueber-Erzeugung gefördert und das Uebel verschlimmert. Es wäre deshalb viel richtiger, dass die bestehenden Stoffabriken sich mit bestehenden Papierfabriken in irgend welcher Form zu gemeinsamer Verwaltung vereinigten. Dies kann selbstverständlich jedoch nur von solchen Anlagen ausgeführt werden, die nicht zu weit auseinander liegen, und muss der Einsicht der Einzelnen überlassen bleiben.

Ia. Pressspähne, Brand- u. Jacquardpappen, Schaftkarten, Weberbogen, Leatherboard, Asbest etc. etc.

69124] liefert
H. WEIDMANN in Rapperswyl (Schweiz)
mit Filialfabrik in Oberachern (Baden).

Erste westf. Chromo-, Glacé- u. Bunt-Papierfabrik Herm. Köhler, Hagen i. W.,

liefert zu den billigsten Preisen **undehnbare Chromopapiere, Chromo-cartons, Glacé-papiere** von den gewöhnlichsten bis zu den feinsten Qualitäten, sowohl in Rollen, als auch in Bogen, **flachlegend und garantirt druckfest** für Schnellpressen. — Ferner **Umdruckpapiere, Metachromatypenpapiere**, ganz glatt liegend und gut abziehbar. **Blanco-Visiten, Cavalier- u. -Adresskarten, fein Eifenb.-Goldschnittkarten** für Visiten, Verlobungsanzeigen, Einladungen, Menus etc. etc. und **Zierschnittkarten mit garantirt ächtem Goldschnitt** in sehr gross. Auswahl. — Herrliche Auswahl in **Eiscartons und Atlaspapieren.**

70191] **Langjähriges Special-Fabrikat**

Gummirte Papiere

aller Art in Rollen u. Bogen, unübertroffen in Qualitäten u. billig. Preisen.

Branchekundige u. gewandte Vertreter an allen grösser. Plätzen gesucht.